



DR. MATTHIAS RÖBLER

Präsident des Sächsischen Landtags
CDU-Fraktion

GEERT MACKENROTH

Mitglied des Sächsischen Landtags
CDU Fraktion

Bürgerinitiative Bahnemission Elbtal e.V.
Michael Krebs
Anne-Frank-Weg 38
01640 Coswig

Radebeul/Riesa, 25. März 2013

Sehr geehrter Herr Krebs, sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben bezüglich unseres Abstimmungsverhaltens in der Plenarsitzung am 30. Januar 2013.

Sie werden sich erinnern, dass wir, kurz nach Gründung Ihrer Bürgerinitiative, auf der ersten von Ihnen organisierten Demonstration im September 2011 anwesend waren und auch zu Ihnen gesprochen haben.

Kurz danach haben wir Vertreter Ihres Vorstandes in den Sächsischen Landtag eingeladen und Ihnen geholfen, eine Petition an den Deutschen Bundestag zu formulieren und auf den Weg zu bringen. Ohne diese Unterstützung würde der Vor-Ort-Termin des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages am 12. April 2013 vermutlich nicht stattfinden.

Bei allen weiteren Gesprächen der Bürgerinitiative mit Vertretern der betroffenen Städte und Gemeinden und Vertretern des Freistaates Sachsen waren wir selbst anwesend oder durch unsere Mitarbeiter vertreten.

Die von der Deutschen Bahn in Millionenhöhe, über die Pflichtaufgaben hinaus, bereitgestellten Gelder zur Umrüstung der Bremssysteme haben wir befördert und werden wir weiter vorantreiben. Zusätzlich soll für den noch nicht umgerüsteten Transitverkehr eine Art „Lärm-Maut“ eingeführt werden. Deshalb begrüßen wir es sehr, dass der Bund im Dezember 2012 ein lärmabhängiges Trassenpreissystem beschlossen hat.

Die Finanzierung einer fundierten Lärmschutzmessung und die Erstellung eines Gutachtens durch den Freistaat Sachsen wurden von uns initiiert und sichergestellt.

Dies sind nur einige wenige Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit die zeigen, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten alles bewegen um den Bahnlärm im Elbtal wieder auf ein erträgliches Maß zu reduzieren.

Der in der Landtagssitzung am 30. Januar 2013 von der SPD-Fraktion eingebrachte Antrag zum Lärmschutz beinhaltet Forderungen, die bereits umgesetzt sind oder sich als wirklichkeitsfremd erwiesen haben. Außerdem erscheint es uns scheinheilig, in Sachsen Dinge zu fordern, die man auf Bundesebene blockiert. Deshalb haben wir diesen nachlässig formulierten Antrag abgelehnt.

Eine kurzfristige Lösung Ihres Problems erscheint wegen der großen Zahl von Betroffenen in Deutschland und wegen des enormen Kostenaufwandes eher unwahrscheinlich, wird aber von uns trotzdem weiter verfolgt. Volkswirtschaftlich ist Lärmvermeidung weit effektiver als der Lärmschutz allein.

Das Protokoll des Tagesordnungspunktes und die Argumentation der CDU-Landtagsfraktion fügen wir Ihnen als Anlage bei.

Das Thema Emissionsvermeidung im Schienenverkehr beschäftigt die Sächsische Union seit geraumer Zeit und wir sind gewillt, dieses auch zur nächsten Landtagswahl 2014 in unser Wahlprogramm aufzunehmen.

Am 12. April 2013 werden wir, wie auch der Bundesminister de Maizière und Vertreter Ihrer Bürgerinitiative, an der Ortsbesichtigung des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages in Coswig teilnehmen.

Wie bisher sind uns der persönliche Kontakt und konstruktive, lösungsorientierte Gespräche mit Ihnen wichtiger als scheinheilige parlamentarische Initiativen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Matthias Rößler MdL



Geert Mackenroth MdL

Anlage